Der Tannuckete erscheint täglich außer an Come n. Prierlager

Magnaspreis
ine Bad Ham burg u. b. Sibe
einschliehlich Bringenfiche
Mid. 8.— bunch die Poli
bezogen schne Volenkgelschu)
And. 2.75 im Mierieljahr.

Wochenkarten: 2 3/9-

Eingelnummern: neus 5 Pfg., — ditere 10 Pfg.

ber

mer

me

md 17.

OS

nd 17.

swohl-

ungen

woller

er ein

rung

. 1918

iltung

icht

berbere

fen, be rn. Kein gung be arn. I

berreife

R 15.

ile a.9

appt

exiage

tplay 2

ide



In Angeigantall lastet die studieligekten Angestalle 20 Pfg., im Andenmatell die Kinimatele 55 Pfg. — Bet Angeigen von answieste übset die sänfgespoltune Angungsile Pfg., im Arkfinnatiil die Klaingelie Kh. — Andent bei Town Alliederhollungen. — Dauerangeigen im Alliebengen.

Originalists

Aufghreikente Die 2016 Frankfest au Allike.

Die Rämpfe im Weften.

Bon unferem militärifchen Mitarbeiter. Das strategische Biel Fochs ift burch Drud auf unseren Gubflügel an ber Milette und burch Sauptbrud auf unferen Roroflugel aus Gegend Arras unfer Stellungsfiftem in ben Angelpunften gu faffen und auszuheben. Diefer Berfuch tann als gefcheitert gelten. Sublich ber Ailette hat beutscher Iniatiogeift im Gegenangriff ben Stoß gegen biefen Teil ber Front erfolgreich abgemehrt. Die Rampfe aus bem Raume von Arras por nehmlich gegen Croifilles-St. Leger gerichtet, entwidelten fich ebenfalls nicht fo, wie Saig und Goch erwartet hatten. Daher murbe ber Stoß gegen die Mitte ber Rampffront, mit Bielrichtung Bapaume versucht, und ein gewaltiger Maffeneinsatz von Divifionen follte hier ben Sieg und ben Durchbruch erzwingen. Am 23. August gelang es ben Briten, nachbem ein gleicher Berfuch am 21. fehlichlug, bie Ancre bei Samel auf 16 Rilometer Breite burch Ginfat von 7 Divifionen au überschreiten und fnapp 3 Kilometer bis Thieppal vorzustoßen. Am nächsten Tage verfucte ber Brite, biefe Stelle gu ermeitern und führte zwischen Thiepval und Albert eine Reihe von beftigen Angriffen, die jedoch abgefchlagen murben. Der Durchbruchsverfuch an biefer Stelle blieb in bem Trichtergeiande fteden; eine Grablegung unferer Linien an biefer Stelle brachte Saig um ben Erfolg Sehr heftig war ein anderer Angriff norb. lid von Thiepval-Courcelette, mo ber Stoft bei Martinpuid gerichellte. Bon Martinpuid bis Morn bos gleiche Bilb: Rampf um die Ortichaften. Sin und wieber Borfommen bes Gegnere burch unfere bunne Borfelblinie, bann Erlahmen bes Stofes und Burudwerfen burch unfere frifch aufaffenden Truppen. Die Taftil beherricht augenblidlich die Gefechtslage. Und biefe Taftif wird pon uns meifterhaft gehandhabt. Sinter uns bie Sinbenburglinie, find biefe Rampfe bilblich gesprocen noch Rampfe vor den Feitungstoren, auf bem Gelande, bas wir im Fruhjahr in menigen Tagen raich gewannen, aber ohne uns an territoriale Biele ju flammern, nur ftudmeife und immer mieber ben Gegner anpadend, aufgeben. Rach ber Schlappe pom 8. Auguft haben mir ben Gegner gerabe burch biefe Taftif ungeheuren Abbruch ge-Irgendeine fleine Ausbuchtung in unferer Front führt - wie bie letten Borgange beweisen. - unverzüglich zu einer Losiofung vom Gegner auf einer fleinen Strede ber Front, beren oft wiederholtes Gelingen übrigens aufs flarfte beweift, wie hervorragend ber Initiativgeift bei unferer Unterführung entwidelt ift und wie fehr feber fleinfte Truppenteil lebendiges Inftrument in ber Sand unferer Seerführung bleibt. Rur mit einer geistig fehr hochstehenden Truppe löft fich ja überhaupt eine folche Abwehrtaftit nur burchführen. Greift bann ber Gegner wieder an, läuft er in unfer Artillerie- und Maschinengewehrfeuer. Daburch wird unfere Truppe geschont, mahrend die ftiermäßigen Angriffe bes Gegners zu einem rafch wechselnden Ginfat von Referven führen. Go ift festgestellt, bag in Rampfabichaits ten, in benen eine beutsche Divifion verschiebene Tage lang biefe Angriffe immer wieber abwehrte, ber Gegner immer neue Referven und bie gleichen aufgefüllten Divifionen angreifen ließ, was deutlich beweist, daß unsere Abwehr das Berluftfonto auf der Gegenseite fehr ichnell anmachien lagt. Wir tonnen bie Borgange im Weften nicht banach beurteilen. ob ein ober mehrere Kilometer in biesem Ringen verloren geben ober gewonnen merben, ch bas eine ober andere ber viel umfampften Dorfer - von benen jett nur noch die Ramen existieren - in Feindeshand bleiben ober nicht. Das Entscheibenbe ift bie Richtverwirklichung ber groß angelegten feindlichen Plane und ber große und ichneile Rrafteverbrauch ber Gegenseite.

Die amtliden Kriegsberichte.

Großes Sauptquartier, 29. Aug. (WB.)

Westlicher Kriegsschauplas. Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Boehn.

Muf bem Schlachtfelbe fuboftlich von Arras brach am frühen Morgen bicht füblich ber Scarpe ein englischer Angriff im Teuer gufammen. Um Mittag nahm ber Feind feine Durchbruchsversuche mit neuer Bucht wieber auf. Zwiften Scarpe und Genfee-Bach fette er fünfmal jum Angriff an. Pommeriche und weftpreußische Regimenter brachen auch geftern wieder ben Anfturm des Feindes, Durch flanfierendes Feuer ihrer Artillerie wirffam unterftütt, warfen fie jedesmal ben Feind wieber gurud. Botry-Rotre Dame war Brennpunft erbitterten Rampfes. Dreimal wurden bie Trümmer bes Ortes im Gegenstog bem Reinde wieder entriffen. Bei erneutem feinds lichen Angriff am Abnd blieb ber Ort in Geindeshand. Der Sauptftog bes englifdie Angriffs traf württembergische Regimenter beiberfeits ber Strafe Arras-Cambrai. Stebenmal stürmte ber Feind vergeblich an. Pangermagen fuhren auf und neben ber Strafe immer wieber von neuem beran, in tiefer Glieberung folgte bie Infanterie. Sie blieb im Gener unferer Dafchinengewehre und in porberfter Linie auffahrenber Geschütze liegen. Wo ber Feind in unsere Stels lung eindrang, warf ihn unser Gegenstof wieder völlig gurud. Sudlich von Croifilles Angriffe abgewiesen. Sudwestlich von Baund fuboftlich von Morn murben englische paume feine Infanterietatigfeit. Muf ber Stadt felbst lag schweres englisches Fener. Bei ben Kämpfen am 27. August um Thillon tat fich bas Infanterie-Regiment Ar. 206 befonbers hervor. Geine 9. Kompanie hielt ben Westrand des Ortes, obwohl sie durch feindlichen Einbruch nördlich von ihr im Ruden bedrobt mar, bis gur legten Patrone und bann mit bem Bajonett. Aus felbständigem Entichluß tam ihr die dritte Kompanie besfelben Regiments gur Silfe und marf ben Geind aus bem Orte wieber hinaus.

Rörblich der Somme erneuerte der Feind am frühen Mogen seinen Angriff zwischen Flers und Curlu. Bei Hardecourt drang er in unsere Linien ein. Im Gegenangriff warf ihn das Kaiser-Franz-Garde-Grenadier-Regiment Kr. 2 unter Führung seines Kommandeurs, Major Otto, im Verein mit hessischen Kompanien wieder zurück.

Zwischen Somme und Dise blieben Bortruppen vor unseren neuen Stellungen in Gesechtssühlung mit dem Feinde, der am 27. August nur zögernd, gestern schärfer über Dompierre—Bellon—Nesle—Baulieu—Suzon solgte. Sie zwangen ihn mehrsach zu verlustreichem Angriff und wichen dann aus. Sudwestlich von Royon griff der Feind nach stärster Feuervorbereitung unsere alten Linien an; sie waren von uns nicht mehr bebeit. Royon lag unter schwerstem Feuer der Kranzosen. Die Stadt liegt vor unserer Kampsstront.

Nördlich der Aisne nahm der Franzose unter Heranziehung von Amerikanern seinen Angriff wieder auf. Unter schweren Berlusten wurden sie abgewiesen. Am Basly-Ropf schlugen Kavallerie-Schützenregimenter fünfmaligen Ansturm des Feindes zurück. Mehrere Panzerwagen wurden zerschossen.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubendorff.

Berlin, 29. Aug., abends. (BB. Amtlich.) Südöstlich Arras haben sich am Nachmittag neue Kämpse entwickelt. Borseldgesechte vor unseren neuen Linien: östlich Bapaume—Peronne—östlich Novon. Infanteriesämpse an der Ailette. Zwischen der Ailette und Aisne sind besonders starke Angrisse von Franzosen und Amerikanern unter schwersten Berlusten für den Feind völlig gescheitert. Bisher sind mehr als 50 zerschossene Panerwagen gemeldet,

Berlin, 29. Mug. (BB.) Die große Schlacht im Beften bauert mit unverminderter Seftigfeit an und awingt ben Feind tagtäglich, feine burch bie blutigen Rampfe gelichteten Berbanbe frifch aufzufullen. Den Englanbern brachte auch ber achte Groffampftag trot ihrer Maffenangriffe an feiner Stelle einen nennenswerten Erfolg. Die Eigenart ber Kampfe bringt es mit fich, bag bie Englander nie miffen, ob die Deutschen gewillt find, ihre Angriffe angunehmen ober fampflos taftifch wertlofes Gelande preiszugeben. In längft von ben Deutschen aufgegebenen Abichnitten fühlen bie Englander nur vorfichtig nach und laffen fich halbe Tage von ichwaden beutschen Batrouillen mit wenigen Maichinengewehren aufhalten. Andererfeits prallen ihre Rolonnen gegen vorbereitete beutsche Stellungen und erleiben im Teuer ber Maschinengewehre und Lauer-Batterien schwere Berlufte. Das wenige, was fich bie Deutschen in ber Comme-Bilbnis mahrend ihres letten Durchmariches neu gebaut hatten, wurde planmäßig gerftort. Die Runftbauten ber Bahnen und Strafen werben ge-

Die Hauptlast ber Kämpse um diese für uns bebeutungslose Einöbe tragen nach wie vor die australischen Divisionen. Sie alle sind zwischen der Somme und Chaulnes, oft sogar zum zweiten oder britten Mal eingeseht. Südlich Chaulnes mußten bereits die Engländer ablösen. Sbensowenig Erfolg wie die britischen Truppen hatten am 28. August die mit Unterstühung der Amerikaner angreisenden Franzosen nördlich der Aisne.

Der Masseneinsatz der in Reihen von Hunderten während des vergangenen Jahres fertiggestellten Vanzerwagen sollte die Erfolge sichern. Es zeigt sich jeht, daß die auf die Tanks gesehten großen Hoffnungen sich nicht erfüllte. Die deutsche Berteidigung wird der Sturmwagen täglich bester Herr. Infanterie, Tankabwehrgeschütze und Kraftwagen haben sich in der Abwehr und Erledigung des neuen seindlichen Kampsmittels vervollkommnet.

Berfenkungen durch U. Boote.

Berlin, 29. Aug. (WB. Amtlich.) Auf ben Dampferwegen zwischen Bort Said und dem westlichen Mittelmeer versenkten unsere U-Boote neuerdings über 17 000 Brt. Schiffsraum, darunter einen neuen englischen Dampfer von über 8000 Bruttoregistertonnen, der Reis und andere Landesprodukte aus Inbien für England geladen hatte.

Der Chef des Admiralftabes der Marine.

Politifde Meberficht.

Bien, 29. Mug. (283.) In feiner Befpredung ber großen Schlacht an ber Bestfront betont bas "Fremdenblatt", daß Foch ohne Rudficht auf die ungeheuren Blutopfer mit aller Dacht die Enticheidung herbeiguführen trachte, die ihm jedoch nicht gelingen werbe, benn bas ftrategifche Snftem ber Deutichen fei gang unverfehrt. Das Blatt fagt meiter: Die mutenben Sammerichlage ber Angriffe Jochs haben bas Gefüge ber Deutichen nicht erichüttert. Gie find burch bie meifterhafte Tattit bes Bewegungsfrieges im elaftifchen Wechfel zwifchen Ausweichen und Gegenschlag immer abgefebert worben, fobag ber Angriff ber Alliierten niemals über bie von ber beutichen Führung gezogene taftische Bufferzone hinaustam.. Das Blatt bezweis felt bie Angaben ber Entente, bag ein Durchbruch gegenwärtig überhaupt nicht beabsichtigt fei, fonbern halt eher bafur, daß bie europäischen Alliterten beshalb fo fehr auf bie Enticheibung brangen, weil fie es aus vielen politischen und wirticaftlichen Grunben durchaus nicht barauf antommen laffen wollen, daß Amerita als Matabor des Schlußfieges auftrete. Borberhand allerbings fet bis dahin ein noch recht weiter Weg.

Berlin, 29. Aug. (WB.) Die "Nordt. Krieg zum Ende bringen. Darauf gri Allgem. 3tg." schreibt über ben Inhalt ber fich auch der Optimismus Clemenceaus.

neuen beutich=ruffifden Ergan. sungsvertrage, bie auf ruffifcher Geite noch ber Ratififation bedürfen, unter anberem: Der Ergangungsvertrag jum Breft-Litowffer Friedensvertrag ift bagu bestimmt, eine Reihe politifcher und militarpolitifcher Fragen zu regeln, die hauptfächlich baburch entstanden find, daß die Begiehungen Rugfands zu ben Randvölfern noch ungeregelt find. Der Bierbund tonnte fein Intereffe ben jungen Staatswesen nicht versagen, bie ihm als erften bie Friedenshand boten. Die Borgange bei ber Loslofungsbewegung bet Randstaaten erforderten eine offene Auseinanderfetjung zwifden Deutschland und Rugland. Dabei wußte fich die beutsche Regierung eins mit bem beutschen Bolte in bem Grundfat, eine gewaltsame Abtrennung bisher ruffifchen Geebietes meber zu verlaffen noch zu unterftuten. Diefer Grundfat, bet in bem Erganzungsvertrag ausbrudlich niebergelegt wurde, sichert Rufland auch für bie Bufunft bie Doglichfeit, feine inneren Angelegenheiten felbft ju orbnen, und ericheint fo als ein Fundament, auf bem jebe ruffifche Regierung, die nicht einen Krieg mit Deutschland will, bauen fann und bauen muß. Rad ben Bestimmungen bes Finangabtommens follen bie gegenseitigen finangiellen Berpflichtungen aus bem Bufatpertrag burch Baufchalfummen abgegolten werben. Rugland hat unter Unrechnung ber entsprechenden beutschen Berpflichtungen an Deutschland noch feche Milliarden Mart gu gahlen, wovon eine Milliarde verausfichtlich von ber Ufraine und Finland übernommen wird. Die Baufchalierung ichlieft auch eine Bergütung für die Berlufte in fich, die Deutsche burch die von der ruffischen Revolutionsgesetgebung bis jum 1. Juli 1918 angeords neten Enteignungsmaßnahmen erlitten haben. Für bie Berausgabe ber beiberfeitigen Bantbepots und Banfguthaben wurde eine befondere Regelung vorgesehen. Die weiteren Bestimmungen bes Finangabtommens verfolgten ben 3med, gemiffe Berichiebenheiten, bie infolge ber ruffifchen Revolutionsgefetgebung zwischen ben beiberfeitigen Birtichaftsfuftemen entftanben find, tunlichft auszugleichen. Es handelt fich babei zunächft um die fogialiftifche Enteignungsgeseigebung. Deutscherfeits tann nur geforbert merben. daß jebe Ausnahmegesetzgebung zu Unguniten Deutschlands ausgeschloffen, und bag bie völlige Schadloshaltung ber betroffenen Deuts ichen gesichert ist.

Bariciau, 29. Aug. (WB.) Ein Leitartifel bes minifteriellen "Monitor Polsli" bezeichnet die Auffassung als unrichtig, baß Bolen von feiten Ruglands feine Gefahr mehr brobe. "Die Wieberaufrichtung eines starten Ruglands", so etwa führt ber "Monitor" aus, "ift für England und Frants reich eine außerorbentlich wichtige Sache. Sie werben also mit japanifcher Silfe banach ftreben, und früher ober fpater mirb es ihnen gelingen. Rufland wird ben Berfuch wieberholen, feine Einfluffe auf Polen ausgubehnen. Die weitestgehende politische Intrige in diefer Sinficht wird nicht aufhoren. Aber bei ber Intrige wird es nicht bleiben. Polen wird fortgefest unter bem Drud bes Ausbruches neuer Rampfe leben, beren Schaus plat es offenbar felber fein würde. Alfo wird es für lange Zeit unfere Bestimmung fein, in Bereitschaft gu leben. Dies ift jedoch um fo ichwieriger, je naher bem Bergen Bo-Iens die Oftgrenze verläuft. Daber ift es für Polen eine außerorbentlich wichtige Frage, baß biefe Grengen möglichft weit hinausgeichoben merben. Dies liegt auch im Intereffe ber Bentralmächte."

Genf, 29. Aug. (Post. 3tg.) Echo be Paris meldet: Die militärische Lage nähert sich ihrer ersten großen Entscheis bung. General Joch habe die Befreiung des französtichen Bodens innerhalb 6 Monaten verbürgt. — Secolo meldet aus Varis: Nach den Bersicherungen Jochs wird dieses Jahr die Schlachten zur Entscheidung und den Krieg zum Ende bringen. Darauf gründet bet guch der Optimismus Clemenceaus.

. 81

ber fatlich Uhr, ir

crab

elene (

eber v

. 9

mber a

bls 1

uhr Uhr

. 31

uthelm arde b er Erfe

thorf

m Db

Stamt.

fegra

, Eife

* B

effatt

ngite

181 G

telle (

tte in

frente

Itmeti

emein

eiten

to rat

metni

. 3

1. 2

lit be

rfclgt

irtido

pedmo

it nid

öglich

nd B

leiben

infaab

eit be

emme1

e rid

namin e

ine e

ing b

mmel

57

nd hi

es ari

esten

eider

up B

enigi

damı

ige 1

niberi

eiefen.

heims

Hight 1

Riffio

ines

dern 1

10 MC

Ettsf

16 Pa

wite II

tichai

taue

Ba

arbet

in e

Berm

ubrin

inme

er H

rteg

aufi

miaj

pit

tha!

BE T

unge

te 1:

neen

bet von ber Wieftfront; Die Deutschen haben Die Somme überichritten; geftern ichien es nur mahricheinlich, bag bie Raumung von Chaulnes und Rone die Anfündigung gu biefer Bwegung fei; beute ift fie Tatfache. Die perbluffenbe Schnelligfeit ber Durchführung biefer gefährlichen Bewegung beweift, bag bie Deutschen die Runft fonellen Danon rierens nicht verlernt haben, wenn es fich auch hierbei um einen Rudzug hanbelt. - Sierdurch murbe ben Alliierten bie Ausficht verdorben, ber beutichen Armee por ber Comme eine Rataftophe ju verichaffen.

Bajel, 29. Mug. (L. A.) Die Morning. poft melbet aus Franfreich: Die nachften Lage murben vorausfichtlich ben Sohepunft ber Schlachten bringen. Man hoffe beftimmt auf Enticheidungen, wenn fie auch noch nicht bas Enbe brachten.

Ronitantinopel, 28. Aug. (BB.) Bei bem geftrigen großen Brande find ben Blättermelbungen gufolge über taufend Saus fer vernichtet. Die Bahl ber Menidenopfer ift gludlicherweise febr gering. Der Gultan fpendete taufend Pfund für die Abgebranns ten und bie gleiche Gumme für bie lofchenben Golbaten.

Stadtnamrichten

Somburger Film.

Geit bem Ericheinen des legten Gilms bis heute ift eine geraume Beit verftrichen. Bir find ingwischen in bas 5. Kriegsjahr herübergeglitten, bas fampfumtoft einsetzte. Die Feinde haben im Weften mit allen ihnen gu Gebote ftehenden Mitteln eine

große Offenfine ins Bert gefett, die infofern einigen Erfolg zeitigte, als wir ihnen etliche Kilometer bes vermufteten und für die Kriegeführung an fich wertlos gewordenen Gelandes überliegen. Das ift ein Gewinn, auf ben bie Entente ebensowenig ftolg fein fann, wie wir ben Berluft zu beflagen brauchen. Ratürlich nehmen die Frangofen, Englander und Genoffen ben Mund voll und prahlen mit Giegen. Solcher Giege haben unfere tapferen Truppen in ber langen Dauer bes Rrieges gab lofe erfochten, noch viel iconere und größere, und es ware mahrlich ju verwundern, wenn ber Gegenpartei nicht auch einmal etwas gelingen follte. Wie ber Enderfolg ber Offens five werben wird, bas geht aus ben amtlichen Berichten ber letten Tage icon be por. Der Anfturm ber Foch'ichen und Saigichen Truppen ift trop ber amerifanischen Bilfe und trot ber eine Entlaftung beabfichtigenben Buhlereien und Sepereien im Often verpufft und hat ben Feind große Berlufte an toftbaremMenichenblut gefoftet. Best, ba die Blatter fich vom herbstlichen Binbe ichütteln laffen, fragt man fich wieber bang: Wann wird bas große, grause Morben enben. Bergeblich ift die Frage, niemand weiß Antwort. Bir miffen nur eines: Bier Jahre haben unfere Selben ausgeharrt in Wind und Wetter por bem Feind, vier Jahre hat mit ihnen die Seimatfront burchgehalten, hat redlich und ehrlich zu ihnen gestanden und bie Laften willig auf fich genommen. Gollte

Sang, 29. Aug. (2. A.) Der R. R. C. mels | feldzug mitzumachen, wir werben auch ibn überfteben und einig gufammenhalten in bem Beftreben, einen ehrenvollen Grieben gu erreichen. In menigen Tagen wird bie Berbung für bie

neunte Rriegsanleihe

beginnen, und fie wieb wieber gahlenmäßig beweisen ,daß es bem gangen beutschen Boit ernft ift, bas Baterland aus ber Beit ber Rot und Entfagung ber iconeren bes Bollerfriebens entgegenzuführen. Das wird ein berrlicher Frühling werben, eine Reuzeit, in ber Rultur und wirticaftliches Leben friich auffeimen und fraftige Sproffen treiben werben. Gur biefen Frühling muffen wir ichon heute porarbeiten, felbst wenn er noch in weiter Berne winft, und für ihn muffen wir alle nach beftem Ronnen Rriegsanleibe zeichnen Die Einmande bleiben nicht aus. Bie viele jagen: Kriegsanleihe zeichnen? Der Winter fteht por ber Tur, ich muß meinen Binterbebarf taufen unt brauche mein Gelb. Stimmt, feber braucht heute fein Gelb; am nötigften braucht is bas Baterland. Und mer bie in nachfter Beit erfceinenben Bebingungen gur Beichnung lieft, ber wirb finben, bag es ibm leicht gemacht ift gu geichnen, und er tropbem for alles nötige fergen fann

Lange mirb es tatfachlich wicht mehr bauern, bis ber Winter tommt. Die Ratur hat fich im Rriege auch auf andere Bahnen begeben wie früher. Da gab es bie vier altbewährten Jahreszeiten, welche fich immer icon gleichmäßig ablöften und ihr Geben und Rommen burch einen Uebergang fenntlich machten. Seute geht alles brunter und brüber. Der Leng, ber feiner mar, brachte einige fehr heiße Tage, und ber Commer mar magig warm, bis er fich, als ber August zur Reige zu gehen fich anschidte, noch mit überaus gros Ber Sige bemertbar machte. Dann fam wieber ohne Uebergang ber Berbit, in bem mir heute ichon allgufruh ftehn, und ber unfreundlich, naß und falt ift. Bur

bie Rur

war bas Jahr 1918 bis jest nicht sonderlich glinftig. Ift auch die Bahl ber Fremben die in Friedenszeiten läßt fich natürlich gum Bergleich nicht anflihren - gang erfledlich, fo ift fie weit entfernt, gufriebenguftellen. Der Befuch war insofern geringer, als die Rurgafte nicht fo lange hier perweilten wie fonft und baburch nie eine große Bahl gleichzeitig festzustellen mar. Un ben Quellen und im Rurgarten - bie Conntage mit gutem Paffantenverfehr ausgenommen - war immer eine Leere, bie manchen beangstigen fonnte. Soffen wir, bag bie Angft unbegründet mar, und bag es ber "A.G. Bab Somburg" gelingt, ihren ichagenswerten Anftrengungen aum Erfolg zu verhelfen. Was fie bis jest an Innenarbeit geleiftet bat, lagt fich bier nicht fagen. Un außeren Arbeiten, Die bem Urteil ber Gesamtheit juganglich find und ihm bis einem gewiffen Teil unterfteben, ift Gutes geschaffen worben. Bir erinnern nur an die vorzügliche Bebung unferes Theaters, an die guten Rongerte und fonftigen Beranitaltungen. Diese tragen neben anberm viel bazu bei, bas Kurleber angenehm zu machen und Caffe berangnaichen. Wenn bie Rutverwaltung im nachften Jahr mit ber Refiame früher einfett, fie vielleicht fogar

fann co nur gut fein Bebauerlich und bem Rufe unferes Babes nicht gerade gunftig ift es, bag muhrend bes Krieges ichon zwei unferer größten Sotels eingegangen find. Die Großzügigfeit, die bei ber Arbeit fur die 3ufunft walten muß, wird auch hier Erfat ins Muge faffen muffen. Die von une oft und nachbrudlich betonte

Bufammenarbeit grotiden Stadt und "M.-6." scheint noch nicht fo gu bestehen, wie es im Intereffe beiber lage. Bir borten viel von Balmenbaus, gulegt in ber Sigung ber Stadtverorbnetenversammlung, bag endlich eine Ginigung guftanbegefommen fet. Rachtraglich wurde befannt, bag biefe "Einis gung" fo tft, bag einerseits bie 21.6. fich barüber einig ift, wie fie es halten will, unb andererseits ber Magistrat sich barüber einig ift, wie er es halten will, und daß beibe Ginigfeiten einander gleichen wie ein Spat einem Ranguruh. Das ift umfo bedauerlicher, weil es fich bei bem Palmenhaus wirflich um eine Lappalie handelt. Der Burger und ber Frembe barf verlangen, bag fein Schonheltsgefühl nicht ewig burch einen Trilmmerhaufen einen Stof erhalt, und ift erft bas Steine= und Gifenftangengewirr befeitigt, bann wird fich cuch noch nachträglich ein Weg ber Berftanbigung gmifchen A.-G. und Stadt finben. Unfere Stadtverorbneten haben fo oft icon nachträglich etwas quibeifen mutlen, mit bem fie nift einverftanben waren, bag fie biesmal, wenn auch ichweren Bergens, und hoffentlich gum offer-'esten Male(?) auch tun fonnen. Drum chne langes Befinnen: Weg mit ben bie Anlage verunftaltenben Ueberreften bes Ab-

Die Frage, ob bas Palmenhaus werts voll ift, ift ichmer zu beantworten. Bon einer Seite, bie es miffen muß, murben bem Schreiber biefes einmalBemerfungen gemacht, bie bem Balmenhaus einen großen Bert gus gestanden. Wenn bie Angaben nicht at einem Brrtum beruhten, wir wiffen es nicht ficher, ift nur zu bebauern, daß es nicht abbrannte. Das Saus foll gur Beit feiner Benühung als Gewächshaus und Inhalationsraume mit 60 000 M gegen Feuer verfichert gemefen fein. Dit ben Ginrichtungen ber Inhalationsräume war dies ein normaler Betrag. 3m letten Jahr, als die Stabt ihre fämtlichen Gebäube in ber Teuerverficherung um 50 v. S. erhöhte, waren bie Inhaltionsräume icon nicht mehr im Palmenhaus, und biefes war auch fonft nicht mehr viel mert. Aber es ging bet ber Erhöhung mit, " batte im Branbfall mit 90 000 .M angerech net werben muffen. Ware es einem Feuer gum Opfer gefallen, fo hatte bie Stadt zweifellos in befferes Geichäft gemacht als mit vielem anberen, aber foldes Glid haben mit nie. Schade, bag mir für die baufahige Sutte bie Bramie für einen fo hoben Berficherungsbetrag gahlen mußten, wobet aber betont fein mag, baß wir auch ohne biefe 3ahlung

Sechs.Millionen-Anleihe

batten aufnehmen muffen. Bu Rlagen über unfere ftabtifche Geldwirtschaft haben wir feinen Anlag. Die Anleihe ift unter gunftigen Bedingungen gemacht und hilft uns über bie enormen Roften, welche bie Stadt gum großen es uns beschieden fein, einen neuen Minter | über ben Binter nicht gang einschlafen lugt, Teile ber Rot ber Beit wegen aufbringen fallig.

muß, einigermaßen hinmeg. Wir find mit ber Steuer biefes Jahr noch einmal gut meggefommen und hoffen, bag es uns gelingt,

auch weiterhin gut zu fahren. Die Gingemeinbungsplane find verftummt. Es mare von großem Borteil, wenn bie Stadt Reuland gu Baugweden erhalten fonnte, bamit bem Jugug ber Weg geebnet mare. Durch große Unfiedelung murbe bie Steuerfraft bes Gingelnen ftarfer merben und auf ber anbern Geite feine Belaftung fleiner. Ueber bie fo naheliegenbe Berichmelgung Dornholghaufens mit Somburg hat man fast noch nie gebort, und boch ift es wegen seiner ichonen Lage bireft am Fuße des Taunus für die Anfiedelung vielleicht noch beffer geeignet als Congen-

heim. Darüber ein anber Dal mehr, nur

beute noch bas, baß fich Dornholzhausen ge-

rabe im letten Jahre bei ben Besuchern

Somburgs einen guten Ramen machte -burd

feinen

"Mepfelmein". Dort floß er in golbenem Strome, unverfälicht, "ungewaschen". Die Birte bedten ihre Faffer gut gu, auf bag fein Regen ben "teuren" Trunt entheilige, und ichopften nicht wie andere aus bem Bollen, fonbern gapften am Sahnen. Der gute Ruf Dornholzhaufens fann nur gewahrt werben, wenn es fich in ben Schutz bes guten Rufes von Somburg begibt und beffen Ramen annimmt. Denn mit bem Mepfelmein-Renomee ift es nichts meht. Da es fein Obst gibt, fann nicht gefeltert merben, und vom alten burfte faum noch etwas übrig fein. Bofe Ausfichten für bie "Schläucher". Mogen fie fich troften mit ber Rrambambuli-Bariante:

Trinft Baffer, wie bas liebe Schwein, Und benft, es mare Mepfelmein.

Soher Befuch. Geftern nachmittag traf 6. D. ber Raifer in Begleitung bes Ronigs von Bulgarien, von ber Befictigung ber Saalburg tommenb, auf bem hiefigen Schloffe ein. Buvor hatte fich bortlelbft icon Bringeffin Friedrich Ratl von Seffen eingefunden. Rach turgem Aufenthalt im Schloffe befichtigten bie boben Berricaften bie Erloferfirche und traten gegen 5 Uhr bie Weiterreife an.

* Städtifche Lebensmittel. Die Ausgabe ber Brotfarten erfolgt morgen (Camstag) nachmittags von 5-6 Uhr in ben befannten Lofalen. Die Brotgufagtarten für Schwerarbeiter werben in ber Beit vom 9 .- 11. September im Lebensmittelburo ausgegeben; fie find gultig für einen Zeitraum von 14 Tagen. - Morgen nachmittag gibt es von 2 Uhr ab in ben Mengerläben 175 Gramm frifches & leifch und Wurft. In ben erften Tagen ber nachften Woche gibt es im ftadtifchen Laben Schulftrage und Laben Rirborf ein Mus-Tanbsei gum Preife von 56 Pfg. Ferner gelangt gur Ausgabe 10 Pfd. Kartof. feln, 125 Gr. Kartoffelmalzmehl und 125 Gr. Gerftengraupen. Go: bann fann vom 2. September an in ben Lebensmittelgeschiten und Detgereien auslandifde Rinderblodwurft gum Preise von 15 .4 für bas Pfund bezogen merben. Auch die Raffeemifchung auf Bezugsabichnitt 1 ber Lebensmittelfarte II ift

Es ritten drei Reiter . Roman von Ebela Rik.

Leng wollte die Botichaft gern ausrichten, aber er wurde boch etwas aufmertfam, als Raterle fich fpater unter vier Mugen febr eingebend nach bem Rünftlervölfchen erfunbigte, unter bas Walowsky geraten fei, und mas für Damen mohl babei maren.

"Lauter Damen über Dreifig!" troftete er. "Suh - fo alt? Und die find fo luftig?" Raterle fah icon heiterer aus.

"Ja - beim Theater bleibt man langer fung! Und ba find por allen Dingen fibele junge Manner - - bie nur eben anfangen, fich um ben Lorbeer zu bewerben."

"Die fonnten doch auch mit beraustom-

men!" meinte Raterle gulett.

"Sie tonnen nicht die gange Belt beberbergen, Raterle! Die haben auch gar feine Beit gu Familienverfehr. Um Tage Proben, abends fpielen, und bann ins Café ober in die Aneipe ju Uhung und Erholung. Die find noch fehr bei ber Cache und am liebften unter fich."

Damit mar Raterle gufriedengeftellt und gab fich ftill-vergnüglich, wenn fie auftauchte. Meiftens faß fie abfeits mit einem Buch und meinte, bas mare fo am beften: Onfel Sans hatte mit Mutter lange Ellen gu reben, und Frant hatte boch Frau von Guben viel aus München zu ergahlen; ihr fehle alfo ber Ravalier, ba Onfel Storm erft gum Abend-

effen heraustame. Run, es ichien, fie hatte Recht. Die erfte Begegnung mit Frau von Guben und Frank war fo förmlich wie möglich, beinahe verlegen gewefen. Aber bann nach bem Raffee hatten fich die Paare gang felbftverftanblich getrennt. Frau Margitta führte ben Beim- | Sie befriedigt?"

gefehrten im Garten umber und ließ ihn von Münden, und all feinen Werten ergablen. Und bann fragte fie plotlich, ftebenblei-

benb: "Und - wo ift mein Mitbringfel? Rlendes und Ratetle haben Subiches befom men - - foll ich leer ausgehen?"

Frant lachte und griff nach ihrer Sand. Ginen Sandfuß aus Milnchen? D, bas ift mer zu menig!" icherzte Margitta.

"3d halte mein Wort, benn - Sie haben Ihres gehalten und unferen fleinen Lord hinausgeworfen."

"Das hatte nicht gerabe gu fein brauchen,

"Er murbe frech!"

"Ja, Gott, es war fo maßlos naiv von ibm - - - wirflich beinahe gum fuffen! Aber - er nahm's benn boch übel, bag ich's nicht tat. Wie fo große Rinder find - er ging beleidigt und emport von bannen und nerachtet mich feitbem."

Ja, von Grund auf!" bestätigte Leng freudeftrahlend. "Alfo wann fangen wir an?"

.Bomit benn?" "Mit bem Bitb!"

Dürfen Gie benn bas überhaupt ohne

Olfers zu fragen?

Ich tue es eben, und die Honorarfrage barf ba nicht mitsprechen - - 3ch male bas Bild allein für mich - - es muß bei mir hangen bleiben, bis Olfers abgefunben ift."

"Frant, wie fonnten fie biefen Kontraft machen? Die fonnten Sie?"

Er briidt mich noch nicht! Bis fest ift er mir fegar ein Anfporn gewesen, nichts Minbermertiges hingufledfen. Es tommt mal an bie große Deffentlichkeit, habe ich mir immer gefagt, es muß Ehre einlegen!"

"Und bie Arbeit bei Ihrem Meifter hat

.Ueber alles Erwarten."

"Und Gie hatten uns gern alle barum hingegeben und verraten und wären bort geblieben."

"Nein, Fran Margitta — bas waren Festtage, und die find von gang bestimmter Dauer. Man weiß es im voraus, und man schließt ab - mit ber Uhr in ber hand um gu Saufe noch offene Turen gu finden!"

"Und nun geehen Sie gleich nach Paris?"

"Bum Winter."

"Und jett jum Commer?

"Ich wollte hier in die Mart geben meniger um gu arbeiten, als um gu ruben und behaglich zu wandern. Storm hat ja boch fo viel für die Mart übrig, ba muß boch mas bran fein."

"Geht Storm mit?"

"Bielleicht, aber mir wäre es fast lieber . Laffen Gie Storm mitgeben, bann bann foliege ich mich Ihnen beiben an vielleicht."

"Sie . . .? Ich meinte, Sie wollten in die Schweig!"

"Da fenne ich schon jeben Winkel ausund inwendig. Aber über Sanssouci bin ich noch nie hinausgekommen. Warum muß man benn immer erft Tag und Racht reifen, um in die Ratur zu tommen — nebenan ift's viels leicht ebenso icon. Wurden Gie mich mitnehmen - - -? Ich wandere Locher in die Ratur, wenn's fein muß! Wir verabreben bas heut noch mit Storm."

"Aber meine gnäbigste Frau — ba ift ba alles höchst primitiv."

"Darauf freue ich mich gerabe! Ach bitte - bas ift doch mal 'was anderes, das ift an fich ichon toftlich! Und mit zwei Mannern zum Schut manbere ich burch ben Urwald, wenn's fein muß. Abgemacht?"

"Unter ber Bebingung, bag ich Gie brau-

gen male, gang ruftikanisch - - immer im Freilicht - - - im Connenglaft auf faftiger Wiefe - - - Gie muffen ein Gon-

Alfo ja, in Sonne und Schatten, zu Roft, gu Wagen, zu Fuß, zu Waffer und zu Luft -- wie Gie wollen! Aber - wir reben gu niemand bavon, fonft ichliegen fich noch Dilitar- und Bivilbehörben an und verberben uns das Idull"

Etwas liebensmurbiger find Gie boch wirflich gurudgefommen."

"Mitgebringfe!" lachte Frant.

"Und mo - mobin geht Siegfried Ba-Iomstn?"

"In brei Wochen hat er erft feinen Urlaub, und bann geht er natürlich bin, wo feine Bergenstonigin ihn hinbefiehlt."

"Alfo boch Fraulein Silbe Brenner . .?" 3a, - ein talentvolles Mäbel und fehr lieb und bubich - - ich burfte ihr geftern meine Aufwartung machen."

"Der fleine Lord ift alfo aus ber Ergies hung entlaffen?"

"Ja - es war nicht aufzuhalten!" "Warum allo die Angst vor . .

Die Richtung, bie er nun eingeschlagen bat, ift mir lieber! Berfteben Gie mich recht, gnabige Frau - - ich meine .

36 meine, Sie waren am Enbe gar eifersuchtig",, Margitta lacte ihn an, mit ben haftenben Bliden, bie ihn verführen follten und mehr bas Gegenteil Semirften. Begen diefe Blide mehrte fich Frant Leng im-

mer noch mit ganger Kraft. "Bielleicht . . .! fagte er mit einem Ladeln, bas jebe andere Frau verftimmt hatte. Aber Margitta hatte von normaler Courmacherei genug und entzudte fich an biefem

Barbaren.

tt.

ėg

ta

25

ıtt

ng

TI=

ur

tes.

rá

III.

en

en

n s

TH.

TR.

nn

on

29

dit

um

für

ag

bes

Be:

em

rt

ttl

em

hen

ten

ohe

ms.

be-

O To

m5

für

gen

ben

ión

ä₫:

ben

11 90

mer

of.

ehl

Se-

De=

115=

min

ver=

auf

I ift

im

faf=

Son:

Roff.

t -

1 311

Mi:

rben

bodi

Wa=

Ut:

mo

911

fehr

ftern

rates

agen

recht,

mit

bren

ften.

g im-

£ä.

ätte.

Cour-

iefem

. Rlabier: Abend. Wie aus ber Muzeige per heutigen Rummer unferes Blattes gilid, finbet am Freitag, 6. Gept, abenbs ubt, im Goldfaal bes Rurhaufes ein Rlaerabend ftatt. Mitwirtenbe And Grl. fene Gergens, Frau Gertrud Folice bert Rapellmeifter Große. Das Bromm verzeichnet Stade von Beethoven, mann, Reger, Brahms und Bigt, fowie ber non Bragms, Wolf und Mahler.

. Das Rurhausbad ift vom 1. Gep. eber ab an Wochentagen vormittags von pis 1 Uhr, Samstags auch nachmittags 4 bis 6 Uhr und Conntage von 8 bis Uhr geöffnet,

. Muszeichnungen. Dem Gefreiten ifelm Dofmann Bionier. Bataillon 21, rbe bas Giferne Rreng I. Rlaffe verlieben. Erfat-Refervift Balentin Borig aus borf erhielt bas Giferne Rreug II. Rlaffe. Dberpoftaffiftenten Doed vom hiefigen famt, j. 3t. bei ber Dentigen Boft und egraphenverwaltung in Warichan murbe Giferne Rreng II. Rlaffe verlieben.

. Bon ben naffanifchen Stadten. fau gablt gegenwartig 89 Stabte. Die Stadt Raffaus ift Biebrich, bas BI Stabtrechte erhielt. Es fei an Diefer telle auch bemertt, bag frufer meit mehr rte im Raffanifchen fic ber Stadtfreiheit frenten, g. B. Ragenelnbogen, Adofsed, weilnau, Daufenau, Beftrich und andere meinden, fie find aber im Rreislauf ber iten ihrer Stadtrechte verluftig gegangen b rangieren heute wieber unter ben Land. meinben.

* Die Berteilung ber abgelieferten Rlei. Die "Reichsbelleibungsftelle" fcreibt: it ber Altfleibersammlung wirb ber 3wed rfolgt, ben Arbeitern in Land- und Forftittichaft, Bergban, Gifenbahnen und jongen friegswichtigen Betrieben, Die ohne edmäßige Befleibung ihre Betriebstätigit nicht ausüben tonnen und beren Arbeitsiglichfeit im Intereffe ber Kriegsführung b Berforgung ber Bevölferung erhalten leiben muß, dieje Kleidung guguführen. Die ufgabe, aus ber unendlichen Berichieben it ber bei ber Altkleiberfammlung eingemmelten Sachen in jebem einzelnen Falle richtige Bare, bem bedürftigen Arbeiter zuwenden, fann nur gelöft werben, wenn ne einwandfreie Berwertung ber Gammng durch zentrale Bewirtschaftung erreicht irb. Die im gangen Deutschen Reiche gemmelten Kleibungsftude werden beshalb 57 Reichefleiberlägern gufammengebracht b hier von Sachleuten, bie bie Bedürfniffe es arbeitenben Beltes aus ihrer Praxis am ften zu beurteilen vermögen (bem Berreneiberhandel nach Größen, Formen, Stoffen id Preifen fortiert und ju großen Gruppen enigitens einigermaßen gleichmäßigerAnguge fammengestellt. Runmehr werben bie Unige unter Ausschaltung ber Kleinhändler m bem Reichofleiberlager bireft an angeibernde Werfe, Landwirtschaften usw. überiefen. Die Bahl ber Angüge, bie burch bas dichstleiberlager verteilt werben, beträgt int brei Millionen, sonbern höchstens eine Million. Es ift unrichtig, daß der Wert mes Anzuges 80 bis 100 Mark beträgt, fonern ber Angug wird voraussichtlich 40 bis Mart im Durchichnitt toften.

" Frauen in der Ctappe und im bejegten biet. Die Notwendiakeit, weibliche Areitsträfte in ber Etappe und im befegten ebiet zu beschäftigen, um f. v. Manner in toftem Umfang für ben Dienft an ber Front et zu machen, hat sich immer mehr herauseftellt. Im Stillen ift eine Organisation ichaffen worben, welche bie Unwerbung von tauen und Madden für diefen Silfedienft Bahnen lenfen foll, bag tüchtige werortche theitsfrafte, die fich fachlich und perfoneignen, herangezogen werben fonnen, nen aber zugleich in ihrer Tätigfeit draun ber notwendige Schutz guteil werben un. Bei biefer Organisation ift bie private ermittlungstätigfeit und bie Doglichfeit, te ober jene einzelne Arbeitstraft hinausbringen, vollfommen ausgeschaltet worben. werbung, Bermittlung und Ginftellung Belferinnen liegen ausschlieflich bei ben tiegsamtsftellen in ber Seimat und bei ben b im befetten Gebiet. Die Entlohnung magt vier Rlaffen von einem Anfangege-Alt von 75 Mart bis zu einem Anfangsbalt von 160 Mart neben freier Wohnung Berpflegung. Die Art ber Anwerbung It fich vollfommen bewährt. Die Anweringen werden aber in ben nächsten Monaten h erheblich gesteigert werden muffen. Durch 12-15 000 Frauen, die bis jest braußen tig find, von ben baltischen Provinzen bis A Riew und Rumanien, von Flandern bis tunter jum Elfaß, find gegen 10 000 fv. anner abgelöft und für die Front gewonnen itben. Es follen aber nicht Frauen ober imat herausgeriffen werden, sondern nur Ser nicht berufstätige Frauen, namentlich

in giemlich furger Beit erworben; neben einfachen Birticaftsfraften And alle Schichten pertreten bis gu ben afabemifchen Berufen ber Laborantinnen, Bibliothefarinnen, Stubentinnen.

" Boftvertehr mit Rriegonefangenen. Gine Reihe von wichtigen Mittei. langen im Berfehr mit benbentichen Rriegs. gefangenen wird unn amtlig befannt gegeben. Go maffen Boftfenbungen au bie in ber Gemalt bes ameritanifden Beeres in Frantreid befindlichen beatiden Rriegoge. fangenen in ber Auffdrift neben ben fonft erforderlichen Angaben (Bor- und Bunahme, Dienstgrad, Rompanie und Regiment, benen ber Gefangene augebort, bat) ben Bufas tragen: Care of Central Records Office, W. S. A. P. O 717. France. - Boftanmeifungen für beutiche Gefangene, Die fich in England and in englifden Lagern auf frangofifchem Boben befinden, barfen nur an bas Boftamt in Saag gerichtet werben.

Beinbeftandsaufnahme in den privaten Sanohaltungen. Die Stenerbehorbe hat die Abficht, jur befferen Erfaffung ber Machftener fur Wein bie Bor-Ranbe affer privaten Saushaltungen, von benen angunehmen ift, bag fie Borrate an Wein befigen, einzeln ichriftlich gur Befandsanmelbung aufzufordern. Rach ber neuen Berordnung ift jedermann, ber als Berbraucher Wein in feinem Reller hat ober ihn burch andere vermabren lagt, verpflichtet, feinen Beftand nom 1. Geptember Diefes Jahres bis fpateftens 7. Geptember gur Rachbestenerung angumelben. Bei Beinen aus ben Jahren 1915, 1916 und 1917 ift hierbei feine Grenge angegeben, es muß bas ber auch bie fleinste Menge, felbft eine eingelne Flaiche angemelbet merben. Bei al. teren Beinen find Mengen bis gn 30 Flafchen ftenerfrei, bedürfen alfo feiner Unmelbung. Much bei ber Bemeffung ber Steuer ift amifchen ben Weinen aus ben Rriegsjahren und jenen alterer Sahrgange ein Unterichied gemacht worben. Gur bie Weine aus ben Bahren 1915 bis 1917 beträgt bie Steuer namlich 20 Brogent bes Raufpreifes.

Banrifches Weinausfuhrverbot? In ber Iheinpfalf hat bie Rachricht, dag bie banrifche Regierung ein Weinausfuhrverbot ju erlaffen gebente, große Aufregung berporgerufen. Es ift bereits eine Abordnung von fechs herren aus ber Pfalg nach Minchen gereift, um bort vorftellig ju werben, fie bat im Minifterium bes Innern ben Beicheid erhalten, bag bie fubbeutichen Regierungen miteinanber und neuerbings and mit Breugen und Seffen megen ber Weinpreisregelung verhandeln. Die Enticheibung werbe nicht mehr lange auf fich warten lafe fen. Die Ausfuhr von Mlaichenmeinen unter 8 Mart für die Dreiviertelliter-Glafche ins neutrale Ausland ift überhaupt icon feit langerer Beit verboten.

Die Brotbereitung ohne Dehl. Rachdem fich die Reichsgetreibestelle mit ber Frage ber Brotbereitung ohne Dehl in ablebnenbem Ginne beichäftigt bat, nimmt jest auch ber Kriegsausichng ber bentichen Mallereien infeiner Erflarung baju Stellung. Bir entnehmen ber Buidrift folgendes: "Die Rachricht, daß es gelungen fei, ein neues Berfahren gur Brotbereitung unter Ausschaltung ber Deblber ftellung gu finden, bas große vollsmirtichaft. liche Bebeutung und erhebliche technische Borguge befate, ift geeignet, in ber Bevolferung gang faliche Borftellungen und Soffnungen gu erweden. Das in Baffer eingeweichte und feuchte Getreibe unmittelbar gu einem Teig gu verarbeiten, ift ein Gedante, ber bereits por faft 80 Jahren von Gelind ausgesprochen murbe. Das Berfahren, bas Gelind feinerzeit beidrieb, bedt fich mit ber als Großiches Berfahren bezeichneten Mrbeitoweise. Much ber Borichlag, bas Getreibe por bem Quetichen ju enthülfen, ift bereits gemacht morben. Trog aller biefer Borichlage bat fich ein foldes Berfahren aber in feiner Beife bewährt und unr bas Simonsbrot bat ale Spezialgebad eine fleine Anhangerichar gefunden und wird auch heute noch, aber uur in verichwindend menig Badereien hergestellt. Was die Borguge anbelangt, die bem neuen Brothereitungsverfahren innemob-Muftragten des Kriegsamts in der Etappe | nen follen, fo muß gesagt werden, daß Hoffnungen auf einen höheren Brotgewinn nicht berechtigt find. Wenn man 100 Rilogramm gereinigtes Getreide ju Dehl verarbeitet, fo erhalt man 98,5 Rilogramm Dehl; 1,5 Rilogramm geben burd Berftaubung verloren. Die unmittelbare Berarbeitung biefer 100 Rilogramm Getreibe gu Brotteig auf naffem Wege murbe alfo im gunftigften Falle einen Gewinn von 1,5 Rilogramm Rorn ergeben. Wenn bei ber Müllerei nun nicht bie 98,5 Rilogramm, fonbern nur 96 Rilogramm Musbeute hergestellt merben, fo geschieht bas, um die unbedingt notwendige Reinigung bes Rornes und die Befeitigung Sidden aus einer anderen Tätigkeit in ber ber Unreinigkeiten zu ermöglichen. Alles andere, mas als Mehrgewicht an Brot in ben Auffägen über bas Growittbrot angegeben gebilbeten Standen, hinausgeschieft ben wird, ift lediglich Waffer ober folche auf einem 3wijchenboben fiber bem Stall erben. Auf Grund eine guten allgemeinen Unreinigfeiten und ungeniegbare Beftand- famen etwa vier Bentner Safer jum Bor-Blbung werben die Jachkenntniffe braugen teile, die zwar die Muble, nicht aber das ichein, die aus bem Pferdedepot ftammten.

Gromittsbrotverfahren befeitigt. Die Bevollerung murbe gröblich enttaufcht merben, wenn fie glaubte, in bem Dehrgewicht an Brot, bas ihr bei biefem Berfahren angefagt wirb, Rahrungsftoff ju erhalten. Der durch Berquetichen bes feuchten Getreibes entstandene Teig läßt fich feineswegs mit ber technisch notwendigen, bestimmten Giderbeit gu einem guten Brot ausbaden. Das Auftreten von allen möglichen Brotfehlern (3. B. von flitichiger, ungelodeter, mit Bafferftreifen burchfetter Rrume) machen bas mafferige Brot minberwertig und für ben Genug unbrauchbar."

Die rauchenden Damen. In einer Reihe von Städten nimmt man Stellung gegen bas öffentliche Rauchen ber Damen. So beichäftigt fich ber "Duffelborfer General-Anzeiger" mit ber Frage in einem Artitel, in bem er barauf binmeift, bag ber Felbfolbat, folange es eben möglich fei, feis nen Tabat haben milfe. Da fich ber größte Teil ber Raucherinnen aber mohl faum burch berartige Rudfichten pon feinem Tun abhalten laffen werbe, bittet bas genannte Blatt bas Generaltommanbo, ein Rauchverbot gegen die Jugendlichen nun auch auf bie Weiblichfett auszudehnen, bie in ben Saftftatten ober fonft in ber Deffentlichfeit Tabat raucht.

Bom Tage.

Frantfurt a. M., ben 30. Mug. Am Sonntag ben 1. Septbr. begeht ber Ratholifche Gefellenverein Grantfurt Weft fein 50 jahriges Jubilaum.

Groß-Gerau, 29. Aug. Die Arbeiterin Creszentia Frohnwieser war mit einem frangofifden Kriegsgefangenen in Ruffelsheim beichäftigt. Es entipann fich zwijden beiben ein Liebesverhaltnis, bas nicht ohne Folgen blieb. Gie erhielt von bem biefigen Ghöffengericht eine Gefängnisftrafe von einem Monat und brei Tagen.

Dochft a. DR., 28. Mug. Bei einem Landwirt in ber Umgebung fehrte ber Genbarm jur Rachprffjung bes Biebbeftanbes ein. Als er im Schweineftall ein 250pffinbiges Comein gemahrte und ob bes gemichtigen Beibesumfanges bes Tieres nachbent lich bie Stirn in Galten legte, fragte er bas allein im Sofe anmefende 72jabrige Banernmutterlein : "Womit habt 3hr benn bas Schwein fo bid geffttert ?" "Mit Ungft und Bange, herr Wachtmeifter", mar bie furge Autwort. Um eine Erfahrung reicher verließ ber Genbarm ichmungelnd ben Dof.

Eppftein 29. Mug. Bor 600 Jahren, am 80. Rovember 1818 perlieh ber Baper Eppftein bie Stadtgerechtsame, und bis por 100 Sahren tonnte fich ber Ort biefer Borrechte erfreuen. Dann fant er bis ju einem Fleden herab. Das beverstehende "Stadtjubilaum" gab nun ber hiefigen Gemeinbeorganen Gelegenheit, bei den maggebenben Steffen um abermalige Berleihung ber Stadtrechte ju bitten, ein Bunfch beffen Er-füllung man jum 30. Povember febnlich erhofft. Eppftein gahlt & te etwa 1500 Ginmohner und gewinnt als Giedlung für Sommerfrischler und als Luftfurort neuerbings fteigenbe Bebeutung.

Mus ber Bfala, 29. Auguft. In bie Bohnung bes Rangiermeifter Bern in Bohl murbe eingebrochen und 2850 mt, 20 Bfund Wedmehl und Burft geftohlen. Beil fle Angft por bem Berhungern hatte, erhangte fich in Ebesheim bie lebige 62 jahrige Emilie Sornung, die ein Bermogen pon 40 000 MR hinterlaffen bat.

Biesbaben, 29. Mug. Bei ber Boft mar bie 22jahrige Margarethe Raab aus Riedernhaufen i. I. als Brieftragerin burch Sanbichlag verpflichtet und angestellt morben. Gine große Angahl Bewohner ber hiefigen Weftenbitrage mußten bie Wahrnehmung machen, daß Feldoftpadete aus dem Feld fie niem als erreichten. Es murbe mit ber Beit festgeftellt, bag bie Raab aus 5 Felbpoftpadeten Butter, Burft. Buder, Bebluchen uiw. fich angeeignet hatte. Da fie von ihrem leberfluß an Bebens. mitteln oft Rollegen noch abgab, murbe angenommen, daß es nicht bei biefen fünf Padeten geblieben. Das gefetliche Dinbeftmaß für berlei Bergehen find bret Monate Gefänanis. Das Schöffengericht ging aber in biefem Gall über bas Minbeftmag binaus, ba brei Monate nicht als ausreichende Guhne für die verwerfliche und frivole Sandlungs. meife ber Angeflagten angesehen werben tann. Gie erhielt beshalb eine Gefängnisftrafe von 4 Monaten.

Wiesbaden, 29. Aug. Auf dem biefigen. Pferbebepot murben per einiger Beit größere Mengen Safer geftoblen. Die Polizei erfuhr, bag bie Frau bes Gifenbahnrangiermeifters August Schlotter bahier fogulagen in Safer femimme und faßte auch eines Tages ben fleinen Schlotter ab, als er ein Gadden Safer jum Quetichen fur Saferfloden wegbringen wollte. Gine Saussuchung war die Folge. Und fiebe ba,

Die Untersuchung ergab, bag eine Militarperfon, ber ber Safer unterftand, ihn beifeite geichafft hatte. Wegen Sehlerei biftierten bie Schöffen ber Frau Schlotter ffinf Tage Gefangnis gu.

Dain 3, 29. Mug. Der Anhangemagen ber Elettrifden erfaßte an ber Ede Muguftiner. und Stridergaffe einen einfpannigen Raftenwagen und ichleifte ihn eine Strede weit mit. Als bie Eleftrifche jum Stehen tam, murbe festgestellt, bag amifchen bem Raftenwagen und bem Unhangewagen ein etwa achtjähriger Sunge fich befand, ber germalmt und tot war. Wie ber Junge amifchen Die Glettrifche und bas Fuhrmert geraten, tonnte bis jest nicht feftgeftellt

Dresben, 29. Mug. Die jadfiche Regierung hat erneut gegen bie beffere Lebensmittelverforgung von Berlin beim Kriegsernährungsamt protest iert,

Bucherichau.

Der Bolferfrieg. Gine reich iffu. Arierte Chronif ber Greigniffe feit bem 1. Juli 1914. Berausgegeben von Dr. C. S. Baer, Berlag von Julius Boffmann, Stutt. gart. Beft 179 und 180, Breis je 40 Big.

Anrveranitaltungen |

Samstag, den 31. August. Frakkonzert ven 8 bis 9 Whr. Leitung : Herr Konzertm. Curt Wünsche. Cheral; Ein feste Burg ist unser Gott. Marsch. Ueber Berg und Tal Ouverture: Die beiden Husaren Deppler Walzer. Am Himmelblauen See Millöcker Holten Mennett Petpourri: Jung Heidelberg Millöcker Nachmittage und Abonds

Militär-Konzert.

Garnisons-Kapelle Homburg v. d. H. Leitung: Herr Obermustkmeister Urbach. Nachmittags von 41/4-6 Uhr.

Marsch. In Trene fest Teike Ouvert .: Im Reiche des Indra Linke Waldtenfel Mein Traum. Walzer Skalla Im Sängerkreis Prilladium : Das Pensionat Suppé Schreiner Lied: Still ruht der See Potpourri; Im Reich der Tone Fetras In der Schmiede Starke

Abends 81/4-10 Uhr. Armeemarsch Nr. 9 (1806) Herzog von Braunschweig.

Basmann Onverture: Mignonette Walzer. In lauschiger Nacht Ziehrer Fischer Röslein im Walde Ach. wie iste möglich denn Lassen Offenbach Ouverture: Orpheus Es war eine köstliche Zeit Wiedeke In einem kühlen Grunde Eilenberg Potpourri: Was jader singt

Samstag: Militarfongerte ben Garnifonfapelle zu Bad Homburg von 41/4-6 und 814—10 Uhr. 3m Kurhaustheater abends 7% Uhr: Operettengastipiel "Schwarzwaldmabel" Opt. in 8 Aften von Leon Jeffel.

Comobinifte in ber evang. Eriforkivite . Mm 14. Conntag nad Drinitatis. 1. Ceptbr. Bormittags 8 Ahr Chriftenlehre far Die Ronfirmanden des horrn Bekan Solghaufen. Bormittage 9 Ihr 40 Min. herr Bfarrer Bengel. 1. Eim. 1, 12-17. Bormittags 11 Uhr. Rindergotiesbienft. herr

Bjarrer Wengel. Dachmiltags 2 Mir 10 Min. Herr Schan Dolphanien. Lakas 17, 11 bis 19.
Miltwoch, i. Gept Abends 8 Uhr 80 Min. Riechtige Gemeinschaft im Riechensal 3.

Donnmistag, 5. Gept., abends 8 Mbr 30 Min. Lringsbeiftunde mit anschlichender Seier des H. Aberdmaßts, herr Garnison hilfsprediger Walter. Gottarbienft in der ewang. Gedächniskirche Am 14. Sonniag mach Erinitatis 1. Gept. Bormings 9 Uhr 40 Min. herr Dekan

Bolghaufen. Mittwood, 4. Sept. Abends & Ahr 80 min Rwegsbeiffunbe. Berr antifonhilfsprediger Balter-



bitten wir uns möglichft icon am Freitag zu übermitteln.

Beschäftsftelle des "Cannusboten."

Fort von der Straße buch' Dedung im Reller - wenn die Alarm: iduffe gefallen find.

unl

fefr

Bi

bet

emo

De

bie

185

fal

đρe

in Ri

fet

die

TH

ge

en

br

Ti

R

tft

2

Anaben-Ladenmantel

letten Conntag verloren, swifden Caolburg und Somburg. Abgugeben gegen gute Belohnung.

Frankfurt am Main, 3921 Fenerbacharage 10, I

3928

au verhaufen. Quisenstraße 131.

Grummeternte

311 pergeben. Elifabethenftraße 17, L

erhaltenes fahrrad Rodel Reckarsulm ohne Bereifung ju vertaufen. Mühlberg 17.

But erhaltenes Herren - Fahrrad

preiswert zu verkaufen. Angufeben von 7 - 8 Uhr abende bei MöHer Unterfitarungsftraße.

für alle Sausarbeiten für fofert Frau Friedrich Bufch, Frolingftr. 7.

Für 1. Oftober

ein braves, fauberes

Mäddien

für Ruche und hausarbeit gefucht. Dr. Friedlieb, Dorotheenstraße 47 3903

Lehrlina

für ein biefiges Raufmannifches Biro gefucht. Offetten unter IR 3900 an bie Geidaitstelle.

Monatstrau

fofort gefucht. Bu erfragen in ber Beichafteftelle unter 3922

Suche gum 15. September ein tachtiges

Alleinmädchen bas gut bürgerlich kochen

hann.

Frau Dr. Balter, Raifer Friedrich Bromenabe 16.

Haus in Kirdorf

mit 3 mal 2 Bimme trobuungert und großem Ruggorten unter ganft. Bebingungen gu verfaufen. In-fragen unter &. Ball an bie Geichaftsitelle biefes Blattes.

Wohnung

nen hergerichtet 3 große Simmer mit Bubehor an nicht ju große Familie fofert ju vermieten. (Breis DR 450 IN) Quifenftrage 34. 3913

Wohnung:

2 große Bimmer, Ringe, Bab und Bubehör gu vermieten.

Gymnafiumstraße 16, II

3immerwohnung

mit Bab, eleftr. Sicht und Bubebor gu verm. Rab. Gefchaftsp. u. 8821

Zimmerwohung

Gas, Bab, elefte. Licht mit allem Aubehor zu vermieten. Budwigftrafe 4.

2 gut möblirte 3immer

mit ober ohne Benfion gu verm Buifenftraße 38 M. Berandwortlich für Die Schliftleitung: Wil heim Gule, für ben Anzeigeteil: D. Trau pe t; Dout und Berlag Schubt's Buchbruderei Bab Somburg D. b. Dobe.

Ausgabe von Brotkarten und Lebensmittelkarte I.

21m Samstag, 31. ds. Mits. nachm. von 5-61/4 Uhr erfolgt die Ausgabe ber Brottarten far Die Beit vom 1-15. September fowie ber Bebensmittelfarten I in ben befannten Sofalen.

Die Cintrage auf ber Lebensmittelfarte I haben mit Tinte ju erfolgen, bie Berfonengahl ift in Buchftaben augugeben.

Bad Homburg v. d. H., 30. August 1918.

Der Magijtrat (Lebensministrerforgung.)

Ausgabe von Lebensmitteln

S gelangen folgende Lebensmittel gar Bertellung :

1) Frisches Fleisch und Burft 175 Gramm gegen Ablieferung ber Fleischmarten Rr. 4—10 bezw. 2 — 5 filr bie Zeit vom 26. August bis 1. September von 2 Uhr ab in ben Metgerlaben.

2) Auslandseier 2 Stud filr bie Anfangebuchftaben A-O auf Giermarte Rr. 9 und 10 und 1 Stild für die Mafangebuchftaben P-Z auf Ciermarke Mr. 10 gun Breife von 56 Bfg. im Laben, Schulftroge und Rirborf und gwar am:

Montag, ben 2. September, nachmittags fit ble Anfangs. buchltaben A-E

Dienstag, ben 3. September für bie Anfangsbuchftaben F-O Mittwod, . 4. Die Lebensmittelfarte I ift mit vorzulegen.

3.) Rartoffeln 10 Bib. gegen Borlage ber Rartoffelfarte für bie Beit wom 2 .- 8. Ceptember gum Breife won 1,20 ERf. Die Bablung ber Rartoffeln erfolgt im Rathauslaben von bormittiags 10 Uhr un, Die Ausgabe im Ablerkeller in folgender Reihenfolge : Montag, ben 2. September für bie Aufangebnchftaben A-H J-R Dienstag, " 3. 8 K Mittwoch, . 4.

Bewerbliche Betriebe erhalten Bezugsicheine im Lebensmittel. baro Bimmer Rr. 3. 4) Muslandifche Blockwurft in ben Bebensmittelgeschaften und

Desgereien jum Preife won 15 92 far bas Bfb. 5) Raffee - Erfat auf Bezugsabichnitt 1 ber Lebensmittelfarte I,

250 Gramm far bie Berfon 6) Kartoffelmalzmehl 125 Gramm in 45 Bfg. auf Bejugsabichnitt 2

ber Lebensmittelfarte II. Bu 5 und 6 find bie Bezugsabichnitte bis jum Dienstag, ben 3. September ben Colonialwarenhandlungen einzureichen welche fie ihrerfeits bis jum Mittwoch, ben 4. Geptember gesammelt und anfgerechnet bem Lebensmittelburo abzuliefern haben.

7) Berftengraupen. Das Abholen fann von Mittwoch, 4. Sept. ab in ben Rolontalmarenhandlungen erfolgen. Der Breis beträgt 86 Big. far bas Bib. Bab Somburg, ben 30. Mng 1918.

Der Magistrat. Lebensmittelverforgung.

3921

die gelben Rotbezugsicheine

weeben verteilt: bei Chr. Bificklich Bwe. je 1 Ctr. Brauntoblenbrifette am 31. Aug nachm. von 2-5 Uhr auf bie Rr 2201-3850

am 2. 9. 18 perm. 8-12 Uhr auf Rr. 3851-3650

Ortskohlenftelle. 3931

Gute Existenz!

auch als Nebenbeschäftigung-

Filialbetrieb eines grösseren Institutes in Bad Homburg sofort zu verkaufen. Gute Erwerbsmöglichkeit für Pensionäre oder Kriegsbeschädigte.

Offert. bitte unter N. S. 3898 an die Gosch. ds. Blattes.



Rach langer qualvoller Ungewißheit erhielt ich jest bie trautige Rachricht, bag mein braver, inniggeliebter Cohn, unfer herzensauter B uber, Schwager und Ontel

Georg Sauer

im Alter von 24 Jahren am 20. 1. 18. in rumanifder Wefangenschaft verschieben ift.

Die trauernden finterbliebenen :

3. b. R .: Frau Marie Sauer Bme.

Bob Somburg, ben 30. Mug. 1918 Griesheim a. DR.

Kurhaus Bad Homburg

Freitag, ben & September abends & Uhr im Goldfe

Rlavier : Mbend

von Selene Gergens

unter gatiger Mitmirkung von Fran Gertrud Folice Geis und herrn Rapelmeifter Grobe (Vegleitung) Stade von Beethoven, Schumann, Reger, Brahms, Lifat, Lieber von Brahms, Bolf und Rabler. Einirittskarten: 4 Dk. und 2 Mt. Schillerkarten 1 Dk. Borverkauf auf bein Rurbitro.

Raufe jeben Boften ausgetämmt Frauenhaar 3u Höchstpreise

Bon der friege - Robftof - Ibteilung ernannte 3meigfammel R. Reffelichläger, Soffrifenr Bonifenagelt :

Disconto-Gesellschaf Hauptsitz Berlin

Kapital u. Reserven rund M 440,000 00

Berlin, Antwerpen, Bremen, Essen, Frankfurt a. M. London, Mainz, Saarbrücken, Copenick, Cüstrin, Frankfurt a. O., Homburg v. d. H.. Offenbach a. M., Granienburg. Potsdam, Wiesbaden, Hamburg : Norddeutsche Bank in Hamburg Kēln : A. Schaaffhausen'scher Bankverein A.G.

Uebernahme von Vermögensverwaltungen, An- und Verkauf von Wertpapieren Annahme von Depesitengeldern zur Verzinsung auf längere und kürzere Termine. Schrankfächer unter Mitverschluss des Mieters. Auszahlungen gegen Kredithriefe und Reiseschecks. Vermittlung aller bankgeschäftlichen Transaklonen.

Zweigstelle

Louisenstraße Bad Somburg v. d. S. :: gegründet 1855.

> Ber fich ein Banffonto errichtet un mit Sched gabit, forbert ben bargelblefe Bahlungsverfehr und nut bamit ber Al-gemeinheit, wie fich felbit. Die Ginfchran fung bes Banfnotenumfanfs liegt im vater landifchen Intereffe

Eröffnung von laufenden Rechnungen und proviftonsfreien Schedtonten.

Das jeweilige Guthaben wird ju angemeffenen Tagesfate verginft. Smeche find ftempelfrei. Schedhefte und Heberme ungeformulare werben von und foftenlos verabfolgt. Schede as unfere Bant werben in allen großeren beutiden Blagen na Brufung gebührenfrei eingelöft.

Unnahme von Spareinlaget Berginfung gu gunftigften Bedingungen, je nach Rundigungofrit

Belber, bie uns jur Beidnung auf bie

IX. Kriegsanleihe

-überlaffen werben, verginfen wir bis gum erften

Bezugstage gu 41/9%

Beratung bei Unlage von Gelb ober Bertpopieren. - Bern gensvermeltung Ausführung aller bankgeschäftliche Transaktionen.